

CHOR KONZERT



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

LOUIS **VIERNE**
MESSE SOLENNELLE
OP. 16

MAURICE **DURUFLÉ**
REQUIEM
OP. 9



3. Juli 2025 · 19.30 Uhr
Christuskirche Karlsruhe

CHORKONZERT

Benefizkonzert

3. Juli 2025 · 19.30 Uhr · Christuskirche Karlsruhe

Spenden kommen dem Haus der Chormusik
und Cantus Juvenum Karlsruhe zugute.

Seoyeon Lee Mezzosopran · *Valentin Löbens* Bariton
Thorsten Grasmück Orgel
Chor der Hochschule für Musik Karlsruhe
Leitung *Prof. Matthias Beckert*

Louis Vierne (1870–1937)

Messe solennelle cis-Moll op. 16

- I. Kyrie
- II. Gloria
- III. Sanctus
- IV. Benedictus
- V. Agnus Dei

Maurice Duruflé (1902–1986)

Requiem op. 9

- I. Introït
- II. Kyrie
- III. Domine Jesu Christe
- IV. Sanctus
- V. Pie Jesu
- VI. Agnus Dei
- VII. Lux æterna
- VIII. Libera me
- IX. In Paradisum

LOUIS VIERNE

MESSE SOLENNELLE OP. 16

Louis Vierne (1870–1937) war ein französischer Organist und Komponist. Geboren wurde er fast blind und wendete sich schon früh dem Musizieren zu. Er erhielt Klavier- und Orgelunterricht und wurde schließlich Orgelschüler von César Franck und Charles-Marie Widor. 1900 wurde er zum Organisten von Notre-Dame ernannt. Vierne hatte internationalen Erfolg, musste sich aber aus gesundheitlichen Gründen völlig zurückziehen. Auch „seine“ Orgel in Notre-Dame wurde durch den Ersten Weltkrieg in Mitleidenschaft gezogen.

Vierne hinterließ sechs Orgelsinfonien, die liturgische Vokalmusik spielte bei Vierne nur eine untergeordnete Rolle.

Die **MESSE SOLENNELLE** entstand 1899 und ist ein monumentales Werk im französischen Stil des späten 19. Jahrhunderts. Vierne schrieb die Messe ursprünglich für zwei Orgeln – eine Chororgel und eine Hauptorgel – wie sie in französischen Kathedralen üblich waren. Die Musik ist reich an harmonischer Dichte, dramatischer Spannung und einer tief empfundenen Spiritualität. Charakteristisch ist die enge Verflechtung von Chor und Orgel, wobei die Orgel nicht nur begleitet, sondern dialogisch mit dem Chor interagiert. Die Messe steht ganz in der Tradition der französischen Romantik und verbindet sakrale Erhabenheit mit musikalischer Ausdruckskraft.

MAURICE DURUFLÉ

REQUIEM OP. 9

Maurice Duruflé wurde 1902 in Louviers (Normandie) geboren und erhielt ab dem Alter von 10 Jahren Klavier- und Orgelunterricht. Er studierte von 1920 bis 1928 Orgel am Pariser Conservatoire und veröffentlichte 1926 sein Opus 1, „Tryptique“, ein Stück für Klavier. Seine Tonsprache verbindet Einflüsse von Gabriel Fauré, Claude Debussy und Maurice Ravel mit einer großen Vorliebe für den Gregorianischen Choral. Ebenfalls 1927 wurde Duruflé zum Assistenten von Louis Vierne an die Orgel von Notre-Dame berufen. Später folgte eine Professur für Orgel am Pariser Conservatoire. Zahlreiche Ehrungen und Preise honorierten sein Schaffen.

Duruflés **REQUIEM**, komponiert ab 1941 und 1947 uraufgeführt, ist ein Beispiel für die Verbindung von gregorianischem Choral, weitreichender Harmonik und impressionistischem Klangzauber. Das Werk ist durchzogen von gregorianischen Melodien der Totenmesse, die Duruflé kunstvoll in ein warmes, kontemplatives Klanggewand kleidet. Anders als das dramatische Requiem von Verdi oder das monumentale von Berlioz, vermittelt Duruflés Komposition eine stille Hoffnung und tröstliche Gelassenheit. Die Musik ist fließend, farbenreich und tief berührend – eine meditative Auseinandersetzung mit Tod, Ewigkeit und Frieden. Die Notenbeispiele zu den gregorianischen Melodien sind unter den jeweiligen Werktexten abgedruckt.

Louis Vierne (1870–1937)

Messe solennelle cis-Moll op. 16

KYRIE

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich,
Christus, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich.

GLORIA

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonæ voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seiner Gnade.
Wir loben Dich, wir preisen Dich.
wir beten Dich an, wir rühmen Dich.

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex cœlestis,
Deus Pater omnipotens,
Domini Filli unigenite, Jesu Christe.

Wir danken Dir
ob Deiner großen Herrlichkeit.
Herr Gott, himmlischer König,
allmächtiger Vater,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Suscipe deprecationem nostram
qui sedes ad dexteram Patris.
Quoniam tu solus Sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.

Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser.
Nimm an unser Gebet.
Du sitzt zur Rechten des Vaters,
denn Du allein bist heilig,
Du allein Herr,
Du allein der Höchste, Jesus Christus.

Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris.

Mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit
Gottes, des Vaters.

Amen.

Amen.

SANCTUS

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth.

Pleni sunt cœli et terra gloria tua,
Hosanna in excelsis!

Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner
Herrlichkeit, Hosanna in der Höhe!

BENEDICTUS

Benedictus qui venit in nomine Domini,
Hosanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn,
Hosanna in der Höhe.

AGNUS DEI

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi
miserere nobis.
Dona nobis pacem.

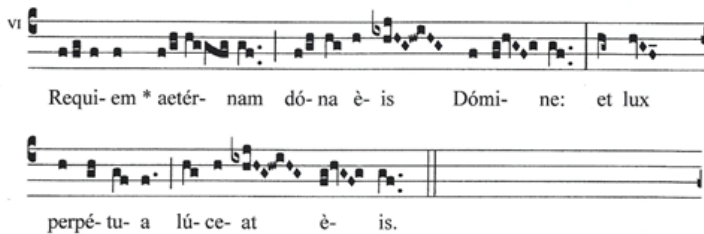
Lamm Gottes, da Du trägst die Sünden der
Welt, erbarme Dich unser.
Gib uns deinen Frieden.

Maurice Duruflé (1902–1986)
Requiem op. 9

INTROÏT

Requiem æternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem,
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott in Zion,
und Anbetung soll dir werden in Jerusalem,
Erhöre mein Gebet,
zu Dir kommt alles Fleisch.



KYRIE

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich,
Christus, erbarme Dich,
Herr, erbarme Dich.



DOMINE JESU CHRISTE

Domine Jesu Christe, Rex gloriæ,
libera animas omnium fidelium
defunctorum,
de pœnis inferni et de profundo lacu,

libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum.
Sed signifer sanctus Michael repræsentet
eas in lucem sanctam,

quam olim Abrahæ promisisti
et semini eius.

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus.

Tu suscipe pro animabus illis quarum hodie
memoriam facimus:
Fac eas, Domine,
de morte transire ad vitam,
quam olim Abrahæ promisisti
et semini eius.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
befreie die Seelen aller gläubigen
Verstorbenen
von den Strafen der Hölle und aus der Tiefe
des Abgrunds,
befreie sie aus dem Rachen des Löwen,
auf dass die Hölle sie nicht verschlinge,
auf dass sie nicht in die Finsternis stürzen.
Sondern der Heilige Michael, der Bannerträger,
möge sie hinführen in das heilige Licht,

welches du einst dem Abraham
und seinen Nachkommen verheißen hast.

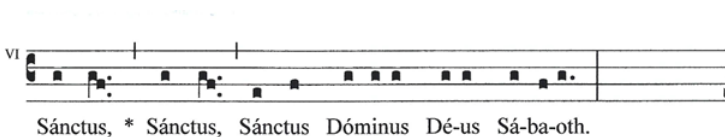
Opfergaben und Gebete bringen wir dir
Herr, zum Lob, dar.

Du nimm sie auf für die Seelen jener, deren
wir heute gedenken:
Gib, dass sie, Herr,
vom Tode hinübergehen zu dem Leben,
welches du einst dem Abraham
und seinen Nachkommen verheißen hast.

SANCTUS

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt cœli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis!
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis!

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr, der Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde
von Deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe!
Gepriesen sei,
der kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!



PIE JESU

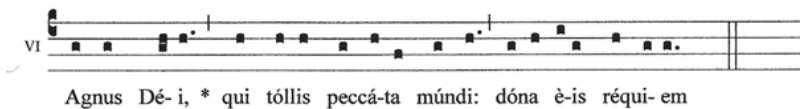
Pie Jesu, Domine, dona eis requiem
Pie Jesu, Domine, dona eis requiem
sempiternam.

Gnädiger Jesu, Herr, gib ihnen Ruhe.
Gnädiger Jesu, Herr, gib ihnen die
ewige Ruhe.

AGNUS DEI

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

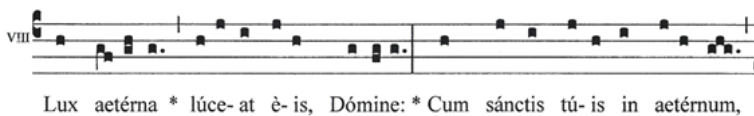
Lamm Gottes,
der Du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen Ruhe.
Lamm Gottes,
der Du trägst die Sünden der Welt,
gib ihnen ewige Ruhe.



LUX ÆTERNA

Lux æterna luceat eis, Domine:
Cum sanctis tuis in æternum,
quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr:
Mit Deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn gütig bist Du.



LIBERA ME

Libera me, Domine, de morte æterna
in die illa tremenda,
quando cœli movendi sunt et terra,
dum veneris iudicare sæculum
per ignem.

Tremens factus sum ego, et timeo,
dum discussio venerit atque ventura ira.
Dies illa, dies iræ, calamitatis et miseriæ,
dies magna et amara valde,
dum veneris iudicare sæculum
per ignem.

Requiem æternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tode,
an jenem Tage des Schreckens,
wo Himmel und Erde wanken, da Du kommst,
die Welt durch Feuer zu richten.

In Zittern gerate ich und Furcht, denn die
Rechenschaft naht und der drohende Zorn.
Ein Tag des Zornes ist jener Tag, des Unheils
und des Elends, ein Tag so groß und so bitter,
da Du kommst, die Welt durch Feuer zu
richten.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr:
und das ewige Licht leuchte ihnen.

IN PARADISUM

In Paradisum deducant te angeli,
in tuo adventu suscipiant te martyres,

et perducant te in civitatem sanctam
Jerusalem.

Chorus Angelorum te suscipiat,
et cum Lazaro quondam paupere
æternam habeas requiem.

Ins Paradies mögen Dich die Engel gleiten,
bei deiner Ankunft mögen Dich
die Märtyrer empfangen,
und sie mögen Dich führen in die Heilige
Stadt Jerusalem.

Der Chor der Engel nehme Dich auf,
und mit Lazarus, dem einst Armen,
mögest Du ewige Ruhe haben.



In pa-ra-dí-sum * dedú-cant te ánge-li; in tu-o advéntu suscí-pi-ant te mártý-res,

et perdú-cant te in ci-vi-tá-tem sanctam Ie- rú-sa- lem.

BIOGRAFIEN



Matthias Beckert
Musikalische Leitung

Matthias Beckert lehrt als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Zuvor wirkte er als Professor für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik Detmold und als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Würzburg sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Als Dirigent leitet er den MONTEVERDICHOR WÜRZBURG und CANTABILE REGENSBURG – Ensembles, mit denen er u. a. beim Bayerischen und Deutschen Chorwettbewerb mehrfach Preisträger wurde. Er arbeitet mit Rundfunkchören ebenso wie mit Orchestern, etwa den HOER SYMPHONIKERN, der JENAER PHILHARMONIE, den NÜRNBERGER SYMPHONIKERN, der THÜRINGER PHILHARMONIE GOTHA, dem KURPFÄLZISCHEN KAMMERORCHESTER oder der VOGTLAND PHILHARMONIE.

Regelmäßig dirigiert er Ensembles der Alten Musik, so das CONCERT ROYAL KÖLN, LA STRADA ARMÓNICA, die WÜRZBURGER HOFMUSIK und die AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN.

Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen, u.a. bei Carus, cpo, Helbling, Musicaphon, Spektral, TYXart und record, dokumentieren sein Wirken.

www.matthias-beckert.de

Seoyeon Lee, geboren 2001 in Busan (Südkorea), erhielt bereits im Kindesalter Klavier- und Gesangsunterricht von ihren Eltern. Ab dem siebten Lebensjahr sang sie im Kirchenchor, wodurch früh ihre Leidenschaft für die Musik geweckt wurde. Seit 2020 studierte sie im Bachelorstudium an der Kosin University in Busan bei Prof. Myungjoo Lee und Prof. Hyunjin Park. Ihr Operndebut gab sie 2023 als Lola in *CAVALLERIA RUSTICANA*. Es folgten die Rollen der Susanna in *LE NOZZE DI FIGARO* sowie der Adina in *L'ELISIR D'AMORE*.

Im selben Jahr errang sie 1. Preise beim Busan New Musicians Competition in der Kategorie Gesang.

Seit dem Sommersemester 2025 setzt sie ihr Masterstudium im Fach Gesang in der Klasse von Prof. Hanno Müller-Brachmann fort.

Neben ihrer klassischen Ausbildung war sie in Südkorea Teil verschiedener Ensembles und trat im Rahmen von Crossover-Projekten an Schulen und Seniorenheimen auf, um ein breiteres Publikum für klassische Musik zu begeistern.



Seoyeon Lee
Mezzosopran

Der Bariton Valentin Löbens studiert seit dem Wintersemester 2021 im Bachelor Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Seitdem trat er mehrfach als Solist auf, sowohl in Opernrollen als auch im Konzert. Demnächst zu hören sein wird er in *POLNISCHE HOCHZEIT* von Joseph Beer in der Rolle des Oginsky bei der diesjährigen Sommeroperette des JUNGES KOLLEKTIV MUSIKTHEATER.

Valentin Löbens ist auch als Chor- und Ensemblesänger sehr aktiv. Im Jahr 2023 war er Mitglied des HÄNDELFESTSPIELCHORS in G.F. Händels Oper *HERCULES* am Staatstheater Karlsruhe. Außerdem trat er bei einem Gala-Konzert in der Staatsoper Hamburg mit dem VOCALENSEMBLE RASTATT unter der Leitung von Holger Speck auf. In diesem Jahr stand er bereits mit dem STUDIO VOCALE KARLSRUHE, unter der Leitung von Nestor Andrenacci, sowie dem FIGURE HUMAINE Kammerchor unter der Leitung von Denis Rouger auf der Bühne. Kommende Projekte führen ihn erneut mit dem VOCALENSEMBLE RASTATT zusammen, mit dem er die *PETITE MESSE SOLENNELLE* von Rossini zur Aufführung bringen wird, wieder unter der Leitung von Holger Speck.

Er absolvierte Meisterkurse bei Anne Le Bozec, Daniel Fueter, Anne Grapotte, Nadja Carboni und Jussi Juola. Im vergangenen Wintersemester 2023/24 absolvierte er im Rahmen des ERASMUS-Programms einen Austausch am Konservatorium „A. Scarlatti“ in Palermo. Seit 2024 ist er Stipendiat von YEHU-DI MENUHIN Live Music Now.

Sein Opernrepertoire umfasst hauptsächlich die Werke von Mozart. Mit großer Leidenschaft widmet er sich auch dem Liedrepertoire von Schubert, Schumann, Wolf sowie den Vokalwerken von J. S. Bach.



Valentin Löbens
Bariton

Impressum

Hochschule für Musik Karlsruhe

Rektor Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Texte Joel Wörner

Redaktion Betriebsbüro

Gestaltung Rosalie Suys

Motiv: Kirchenfenster aus der Kathedrale

Notre-Dame de Paris

© AdobeStock · 66244768

